



2500 Jahre „Marathon“

490 v.u.Z.: Schlacht bei Marathon | 1896: 1. Marathonlauf
2003: Einführung der Marathonweltrekorde

Sonderausstellung im AIMS Marathon-Museum of Running

Mo - Frei: 10 - 14 Uhr und nach Vereinbarung

22. August 2010 bis 25. April 2011, Eintritt frei



Jüngling mit der Siegerbinde

1913 | Bronze | H 200 cm | Paul Peterich (1864 -1937)

Professor PAUL PETERICH modellierte seine Plastik nach dem Vorbild des Mittelstreckenläufers WILHELM JAHN - einem Ebenbild des in den griechischen Kunstwerken wiedergegebenen Leichtathletentyps.

Der Brauch früher antiker Wagenrennen, dem Wagenlenker unmittelbar nach dem Wettkampf eine Wollbinde (Taina) oder einen Wollfaden als Siegeszeichen um das Haupt zu winden und ihm einen Palmzweig zu überreichen, ist auch für die Olympischen Spiele der Antike - als vorläufige Auszeichnung - überliefert. Die Wagenlenker der kultischen Wagenrennen galten jedoch nicht als eigentliche Sieger des Wettkampfes, sondern die Besitzer der Pferde. Sie wurden meist mit einem Ölbaumkranz besonders geehrt.

Höhepunkt der Olympischen Spiele war für die erfolgreichen Athleten die feierliche öffentliche Verkündigung des Sieges durch den Herold und die damit verbundene Verleihung des Ölbaumzweiges am letzten Tag der Wettbewerbe - die eigentliche Siegerehrung.

Die Plastik stand bis zum Abriß des *Deutschen Stadions* in Berlin auf dem Dach der kleinen Turnhalle an der Ostseite des *Ehrenhofes*.



Blueline aus fünf Jahren des Berlin Marathon



Foto: Victah Sailer, New York

Naoko Takahashi läuft 2:19:46!

NAOKO TAKAHASHI (JPN) ist die erste Frau, die den Marathon unter 2:20h läuft. Sie siegt beim 28. *real,- Berlin-Marathon* am 30.9.2001 in der Weltbestzeit von 2:19:46h.

Diese Ausstellung wurde ermöglicht durch



<http://aimsworldrunning.org>



4



1



2



5



3



6

In dieser Sonderausstellung werden in weiteren drei neu eingerichteten Räumen 372 Objekte aus allen Bereichen der Marathon-Sammlungen des *Sportmuseum Berlin – AIMS Marathon-Museum of Running* gezeigt.

1 Startnummer 1 von BILL RODGERS vom *Boston Marathon* 1979. Diese Startnummer stiftete BILL RODGERS (USA) 1985. Es ist das allererste Objekt, mit dem die Marathonsammlungen im *Sportmuseum Berlin* aufgebaut wurden.

2 Käppi von FRED LEBOW, dem Rennleiter des *New City Marathon* und Mitbegründer der AIMS. Gestiftet von WIM VERHOORN (NDL).

3 Marathon-Goldmedaille der *Leichtathletik WM 2009* in Berlin.

Der Entwurf stammt von der Berliner Designstudentin ELISABETH WARKUS. Liegen Gold-, Silber- und Bronzemedaille einer Disziplin nebeneinander, so ergibt sich ein kompletter Bewegungsablauf; hier ist es eine gleichmäßige Laufbewegung. Gestiftet von BOC 2009 GmbH.

4 Blick in den neuen Raum 2: Anfänge des Marathonlaufens.

5 Blick in den neuen Raum 3: Plakate und Erinnerungen aus aller Welt.

6 Kleiderschrank eines fiktiven Läufers: Käppis, Funktionärschlipse, Arbeitstasche, Green-Jacket, Siegermedaillen.

Stiftungen von WIM VERHOORN (NDL), DAVID MARTIN (USA), HANS-JÜRGEN BLISCH und HORST MILDE (Berlin).

Anschrift :
Sportmuseum Berlin
Haus des Deutschen Sports
Olympiapark Berlin
Hanns-Braun-Straße
D-14053 Berlin

Öffentlicher Nahverkehr:
U 2 Olympiastadion, 12 min Fußweg
Parken nur außerhalb des Olympiaparks möglich
Anfahrtsplan abrufbar unter:
<http://www.sportmuseum-berlin.de/anfahrt.php>

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom Forum für Sportgeschichte - Fördererverein für das Sportmuseum Berlin, E-Mail: GeSteFoS@t-online.de.
Fotos: Gerd Steins, Berlin
Nachdruck mit Quellenangabe erwünscht.